



intro

Ihr Stadtwerke-Magazin

SEITE 10

**AUF DEN BULLI UND DIE STADTWERKE
KANN MAN SICH VERLASSEN**

SEITE 12

NEUE HEIMAT FÜR BIENEN UND BOGENSCHÜTZEN

SEITE 14

WECHSEL BEI DER TROCARD-KUNDENBETREUUNG

INHALT

NEWS 4

NEBENAN

Wenn's pressiert 6

Mit Fenstern und Fassaden auf Expansionskurs 7

ELEKTROMOBILITÄT

Mary, die bessere Betty 8

STADTWERKE

Auf den Bulli und die Stadtwerke kann man sich verlassen 10

Neue Heimat für Bienen und Bogenschützen 12

Auch Trodini will den Bienen helfen 13

Wechsel bei der TroCard-Kundenbetreuung 14

Nie wieder geht ein Gutschein verloren 15

Mit Smart&fit laufend Geld sparen 15

ERLEBEN

Tierisch gute Bilder aus der Sommerkunstschule 16

Bilder einer Stadt 16

Stadhalle Troisdorf: Let me entertain you 17

Gehört das so?! – Peter Schössow zum 65sten 18

Heiraten auf Burg Wissem 18

Mit spannenden Krimis entspannen 19

Erntedank: Pralles Landleben auf der Burg Wissem 20

Endspurt beim Bahnhofsneubau 20

TROISDORF AKTUELL

Job finden im AGGUA – Abwechslung garantiert 21

GESUNDHEIT

Schlaganfall: Vorwissen kann im Notfall Leben retten 22

TroCard-Händler von A–Z 23

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Troisdorf GmbH in Zusammenarbeit mit: Burg Wissem Bilderbuchmuseum · Kulturamt der Stadt Troisdorf · TroPark GmbH · Trowista, Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing GmbH · Stadt Troisdorf

Redaktion: Daniela Simon (V.i.S.d.P.), Martina Kefer (S-Press medien)

Gestaltung und Realisation: CD Werbeagentur GmbH, Troisdorf, Gudrun Elbing

Foto Titel: Camedien GmbH, Thorsten Trojan

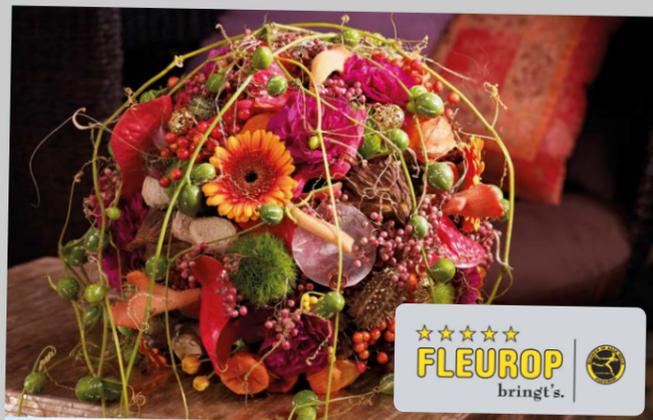
Druck: Rautenberg Media KG, Troisdorf, Auflage: 34.700

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Kundenzentrum, Poststraße 105, 53840 Troisdorf

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 7:30 bis 17:30 Uhr
Tel.: 02241 888 444 · www.stadtwerke-troisdorf.de

Papier: zertifizierter FSC®-Mix (40 % FSC®, 60 % Recycling)



FLORISTIK IM HERBST

Ab dem 15.10.2018 zeigt **Blumen Odenthal** exklusive Floristik zu Gedenktagen wie Allerheiligen und Totensonntag. Mit individuellen Dekorationen zum Thema Herbst für Ihr Zuhause, Ihren Garten, zum Behalten und Verschenken versorgt Sie das mit fünf Fleurop-Sternen ausgezeichnete Blumenfachgeschäft natürlich während der ganzen Saison. Am Sonntag, den 18.11.2018 findet die Veranstaltung „Advent auf Kölsch“ statt. Neben Reibekuchen und Kölsch gibt es hier alles für eine stimmungsvolle Weihnachtszeit. Ob modern oder traditionell, wir kümmern uns.

TroCard-Aktion: Doppelte Punktzahl auf Grabgestecke im September und Oktober 2018.

Am Friedhof 2a, 53842 Troisdorf, Tel.: 02241 403738 oder 02241 42616, www.blumenodenthal.de



HOLT DIE SCHLITTSCHUHE ...

... aus dem Schrank: Der **ICEDOME Troisdorf** startet am 08.09.2018 in seine neue Saison. An diesem Tag haben Groß und Klein von 14:30 bis 17:30 Uhr bei freiem Eintritt die Möglichkeit, die Kufen zu schwingen. Von 19:00 bis 22:30 Uhr findet unsere Samstagabend-Laufzeit mit angesagter Musik und Discobeleuchtung statt. Eintritt 5,50 Euro.

TroCard-Aktion: Am Sonntag, den 16.09.2018, haben TroCard-Inhaber und eine weitere Person freien Eintritt zum Eislaufen von 11:30 bis 17:00 Uhr und im September zu einem Eishockeyspiel der 1. Mannschaft. Spieltermine unter www.ehc-troisdorf.de

Uckendorfer Straße 135, 53844 Troisdorf

Tel.: 02241 400266, www.icedome-troisdorf.de

© Camedien, Thorsten Trojan



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

gestatten Sie mir diesmal zuerst einen Blick auf ein Thema, das uns im nächsten Heft beschäftigen wird: die Zukunft des Geländes, auf dem gerade die letzten Reste des früheren Dynamit-Nobel-Hochhauses abgerissen werden. Zum Jahreswechsel wird das Grundstück im Besitz des städtischen TroiKomm-Konzerns an den Investor übergeben, die Berliner Q135 projects & development GmbH. Sie wird dort ein Hotel der Marke Moxy bauen, eine Tochter des amerikanischen Hotel-Konzerns Marriott. Das Hotel wird das Angebot der Stadhalle unterstützen und deren Kongresskapazitäten nutzen. Ich freue mich sehr, dass damit nach vielen Jahren eine sehr gute Lösung für dieses Gelände gefunden wurde – eine zeitgemäße, moderne und für Troisdorf attraktive Lösung. Seit 2009 stand die ehemalige DN-Verwaltung leer. Bald schon wird in dem sechsgeschossigen Neubau reges Treiben herrschen.

Dass wir uns der Umwelt verpflichtet fühlen, ist bekannt. Doch wir versorgen Sie nicht nur zu 100 Prozent mit Naturstrom, sondern engagieren uns auch darüber hinaus. Zum Beispiel, indem wir Bienen eine Heimat geben. Lesen Sie dazu unsere Geschichte auf Seite 12.

Ein Thema, das mir persönlich sehr am Herzen liegt, ist die Elektromobilität. Hier wollen wir Vorbild sein und auch Sie auf den E-Geschmack bringen. Schauen Sie sich doch einmal unsere neuen Pedelects an und testen sie (Bericht auf Seite 5). Damit kommen Sie auch ohne Rückenwind flott voran und können das Auto getrost zu Hause stehen lassen. Parkplatzprobleme haben Sie damit in der City garantiert keine. Für stressfreies Shoppen. Und dazu gehört die TroCard unbedingt dazu. Denn wir haben unsere Tro4me-App weiterentwickelt. Sie ist jetzt noch digitaler. Welche Vorteile das mit sich bringt, verraten wir Ihnen auf Seite 15.

Viel Lesespaß mit der neuen inTro
Wünscht Ihnen Ihr

Peter Blatzheim

Peter Blatzheim
Geschäftsführer der Stadtwerke Troisdorf



PARTNER FÜR GUTES SEHEN

Das Fachgeschäft **Meller Optic** hat in Troisdorf Tradition: Bereits seit über 100 Jahren vor Ort, wird es seit 2007 von Optikermeister Oliver Schierenberg geführt, der seinen Kunden seit Eintritt ins Unternehmen 1999 erstklassige Qualität aus der hauseigenen Meisterwerkstatt garantiert. Dabei gehören die kostenlose Brilleninspektion, die videounterstützte Anpassung der Gestelle sowie die Probeverglasung bei Randlosbrillen ebenso zum umfangreichen Service wie die detaillierte Farb- und Stilberatung.

TroCard-Aktion: TroCard-Inhaber erhalten bis Ende Oktober 2018 die doppelte Punktzahl.

**Kölner Straße 13, 53840 Troisdorf
Tel.: 02241 77510, www.meller-optic.de**



NEUE SCHUHKOLLEKTION IST DA

Hereinspaziert: Im **Schuhhaus Ritter** wartet die neue Herbst- und Winterkollektion auf Sie. Wir bieten Ihnen schöne, aktuelle Farben und Trends in unserem Traditionsgeschäft, das viel Wert auf Qualität und Professionalität legt. Bei uns finden Sie modische Schuhvielfalt für schmale und breite Füße, bei denen Passform und Komfort der Schuhe einfach stimmen. Wir führen Markenschuhe, die für orthopädische Einlagen und Diabetiker geeignet sind und nutzen bei hochwertigen Kinderschuhen das WMS-System zum Messen. Geschäftsführer Radomir Ivanov und seine Mitarbeiterinnen freuen sich auf Ihren Besuch. Gut beschuht ist halb gegangen ...

TroCard-Aktion: Doppelte Punktzahl im Oktober 2018

**Kölner Straße 17, 53840 Troisdorf
Tel.: 02241 77244, www.ritter-schuhe.de**

PHOTOVOLTAIK-SET GEWONNEN

Wenn in Windeck die Sonne scheint, freuen sich Petra und Peter Joest neuerdings noch mehr, als sie es ohnehin schon immer getan haben. Denn jetzt bringt der Sonnenschein nicht nur gute Laune, sondern auch Strom ins Haus.

16 Jahre alt ist ihr Eigenheim inzwischen. Und schon 2002 hätten sie gerne Sonnenstrom genutzt. „Doch damals war eine Photovoltaik-Anlage für uns nahezu unerschwinglich“, erklärt Peter Joest. Aufgegeben hat das Ehepaar seinen Wunsch nach grünem Strom aber nie. Und so zog es sie beim Besuch der Messe „Eitorfer Frühling“ auch an den Stand der Troisdorfer Stadtwerke. Ausführlich wurden sie dort von Kundenberater Robert Psota über Solaranlagen informiert. Und auf das Gewinnspiel der Stadtwerke Troisdorf hingewiesen. Der Hauptpreis: vier Sonnenmodule und ein Wechselrichter im Wert von 2.500 Euro.

„Eigentlich bin ich immer skeptisch bei Gewinnspielen“, räumt Polizeibeamter Peter Joest ein. „Wäre meine Frau nicht dabei gewesen, hätte ich auch diesmal nicht daran teilgenommen.“ Ihr ist es also zu verdanken, dass nun endlich die ersehnte Photovoltaik-Anlage auf dem Dach ist. Denn nachdem das Ehepaar tatsächlich das Starter-Paket gewonnen hatte, war klar: Jetzt erfüllen wir uns unseren Wunsch nach Sonnenstrom auch richtig. Zusätzlich zu den vier gewonnenen Modulen wurden weitere zwölf auf dem Dach installiert. Und die musste das Ehepaar auch gar nicht selbst kaufen, sondern pachtet sie bei den Stadtwerken Troisdorf,

die im Rahmen des Angebots TroStrom Solar auch Montage und Wartung übernehmen.

Rund 3.650 kWh Strom kann Familie Joest nach den Berechnungen von Robert Psota pro Jahr ernten, etwa 1.500 kWh selbst direkt nutzen. Der Rest wird ins Netz eingespeist. Peter Joest: „Noch liegt unser Energiebedarf bei 5.000 kWh, er wird aber in den nächsten Jahren sinken, wenn unsere Kinder, 16 und 18 Jahre alt, ausziehen.“ Für Robert Psota ist klar: „Diese Solaranlage ist rentabel.“ Oder wie Peter Joest – in seiner Freizeit trainiert er den Fußballverein Germania Windeck – es ausdrückt: „Es steht mindestens 2:0 für den Sonnenstrom. Ist er doch umweltfreundlich und günstig.“

Und um diese Vorteile auch nutzen zu können, muss man nicht erst ein Photovoltaik-Set gewinnen. Schließlich bieten die Stadtwerke-Troisdorf auch TroStrom Solar an. In dem Rundum-Sorglos-Paket enthalten ist eine Solaranlage, die genau auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten ist. Das Beste an dem Vertragsmodell: Das Sonnenkraftwerk kommt ohne eigene Investition auf Ihr Dach. Robert Psota berät Sie gerne unter **02241 888 179**.

Heizungsanlage sowie deren Wartung und Instandhaltung. Mehr dazu erfahren Sie unter www.stadtwerke-troisdorf.de/kalenderaktionen

Im Rahmen der Kalenderaktionen gibt es im November fünf Gebäudechecks im Wert von je 77 Euro zu gewinnen. Die Stadtwerke Troisdorf haben ein Expertenteam ins Leben gerufen, das die technisch-energetische Ausstattung ihres Hauses prüft und individuell angepasste Lösungen zum Einsparen von Energie erarbeitet.



AKTION „SONNE IM TANK“

Wer sich ein E-Auto anschaffen will, sollte auch über eine eigene Solarstromanlage nachdenken. Das rät die Verbraucherzentrale NRW allen Eigenheimbesitzern in Troisdorf. Und zeigt in ihrer aktuellen Aktion „Sonne im Tank“, dass sich das lohnt – und wie's geht.

Solarzellen auf dem Hausdach liefern normalerweise mehr Strom, als ein Elektro-Auto verbraucht. Dabei ist die Ladetechnik für die heimische Stromtankstelle inzwischen bezahlbar geworden. Fördermittel für Photovoltaik-Anlagen und Batteriespeicher sorgen dafür, dass der selbst produzierte Strom günstig ist.

„Die Herausforderung besteht darin, auf der Straße und im Haushalt möglichst viel eigenen Strom wirklich direkt selbst zu nutzen“, sagt Energieberaterin Katrin Wefers von der Verbraucherzentrale. Denn der Eigenverbrauch ist lukrativer als die vergütete Einspeisung des Stroms ins Netz. Da die beste Ladezeit für die meisten E-Auto-Besitzer die Nacht ist, macht ein Batteriespeicher Sinn.



Außerdem sollten alle Bausteine rund um Solaranlage, Ladestation und E-Auto gut aufeinander abgestimmt und intelligent gesteuert werden. Dann sei durchaus ein Solarstromanteil von rund 70 Prozent im E-Auto erreichbar, erklärt die Expertin. Neben überschaubaren Kosten bietet das auch die Sicherheit, dass das E-Auto mit ökologisch sauberem Strom betrieben wird. Erste Eindrücke von den Möglichkeiten vermittelt der Solarrechner unter www.verbraucherzentrale.nrw/sonne-im-tank.

Genauer zu ihren persönlichen Solarstrom-Chancen erfahren alle Troisdorfer in der Energieberatung. Einen Termin mit Karin Wefers können Sie unter **02241 1495321** vereinbaren.

NEUE PEDELECS BEI DEN STADTWERKEN

Mal eben schnell zu einem Termin im IndustrieStadtpark fahren. Oder in die City. Das machen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Troisdorf sehr gerne mit dem Pedelec. Zwei der elektrisch unterstützten Fahrräder stehen für sie im Fuhrpark der Stadtwerke bereit. Und die sind jetzt auf dem neuesten technischen Stand.

Schon lange sind die StadtwerkerInnen auf den E-Geschmack gekommen. Acht Jahre hatten die alten Pedelecs auf dem Sattel, Tausende Kilometer zurückgelegt, die zu Beginn des Sommers durch zwei moderne Modelle der Marke Kalkhoff ersetzt wurden. Entwickelt, getestet und produziert in Deutschland. Hochwertig und wartungsarm.

Motor, Akku und Steuerelektronik: Bei den Herzstücken eines Pedelecs konnten in den vergangenen Jahren große Fortschritte erzielt werden. Motoren wurden kleiner und zuverlässiger, arbeiten effizienter als je zuvor. Auch bei der Akku-Technologie hat sich einiges getan. So zeichnet sich die aktuelle Akku-Generation



durch große Kapazität, lange Lebensdauer und geringes Volumen aus. Dadurch sind Elektroräder zuverlässiger denn je.

Die Stadtwerke haben sich bei den Kalkhoff-Herren-Pedelecs für den Typ Endeavor Move i9 mit einer Reichweite von bis zu 155 km entschieden. Das Damen-Modell Jubilee Advance i7 schafft sogar bis zu 205 km mit einer Akku-Ladung. Aufladen können die Stadtwerker die Pedelecs direkt an der Station auf ihrem Betriebshof. Und fahren voll ab auf und mit Naturstrom.

Kunden der Stadtwerke Troisdorf haben die Möglichkeit, die neuen Pedelecs nach vorheriger Anmeldung kostenlos zu testen. Einfach **02241 888 288** anrufen und mit Kundenberaterin Elvira Brungs einen Termin ausmachen.

KALENDERAKTIONEN BEACHTEN

Für Troisdorfer Bürger, deren Heizung in die Jahre gekommen ist, wäre der September der ideale Zeitpunkt für einen Wechsel: Wer noch in diesem Monat bei den Stadtwerken Troisdorf einen TroTherm easy-Vertrag abschließt, bekommt die Demontage der alten Heizung geschenkt. Ein Umstieg auf das intelligente Heizkonzept TroTherm easy lohnt sich auch langfristig. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Installateuren aus der Region übernehmen die Stadtwerke Troisdorf die Investition in eine auf den individuellen Bedarf des Kunden zugeschnittene, moderne

WENN'S PRESSIERT

TROISDORFER START-UP CARNILO LIEFERT HUNDETOILETTE MIT ROLLRASEN INS HAUS

Gassi gehen. Das gehört zum Pflichtprogramm eines jeden Hundebesitzers. Doch wie bekomme ich einen Welpen ohne eigenen Garten stubenrein, der weder Pipi noch feste Zeiten einhalten kann? Und was mache ich mit einem frisch operierten Hund, über 30 Kilo schwer, der es nicht bis nach draußen schafft?

Die beste Antwort darauf stammt aus Troisdorf, heißt Carnilo und wird ins Haus geliefert. Das europaweit einzige Hundeklo mit echtem Rasen, eingefasst in einem praktischen Pappkarton. Gedacht nur für solche Ausnahmesituationen. Das Besondere: Durch das Gras ist diese Toilette artgerecht. Und sie stinkt nicht. „Der Rasen nimmt den Urin auf und absorbiert Gerüche auf natürliche Weise“, betont Carnilo-Gründerin Katerina Capellmann. „Damit der Karton nicht durchweicht, legen wir zusätzlich eine Folie ein. Für noch mehr Sicherheit.“

Dass häufig Zeitungspapier, Wickelunterlagen oder auch Katzenstreu zur Toilette für den Hund umfunktioniert werden, wissen Katerina Capellmann und ihr Ehemann, Tierarzt Dr. Christoph Capellmann. Doch damit erzieht man dem Welpen ein Verhalten an, das seiner Natur nicht entspricht. „Die Akzeptanz der kleinen Hunde ist deshalb gering“, erklärt Christoph Capellmann. „Werden die Vierbeiner stattdessen immer auf Rasen gesetzt, verknüpfen sie damit, dass sie dort – und nur dort – ihr Geschäft zu verrichten haben.“

VON WELPEN AKZEPTIERT

Was die Welpen auch schnell lernen, wie die Capellmanns zunächst anhand von Tests mit ihrem Prototypen feststellten: „Wir haben einen Familienpizzakarton genommen, Rasen hineingelegt und geschaut, ob das klappt. Und es hat geklappt“, berichtet Katerina Capellmann.



© Carnilo

Gestartet ist Carnilo im Mai 2016. In den ersten beiden Jahren wurden rund 3.000 der Rollrasen-Toiletten an den Hund gebracht. Und in den letzten Monaten hat das Geschäft mit dem kleinen Geschäft so richtig an Fahrt aufgenommen. Das freut auch Fabian Wagner von der TROWISTA, der Troisdorfer Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die bei der Unternehmensgründung geholfen hat: „Da hatten wir wohl alle den richtigen Riecher, was das Potenzial der Geschäftsidee angeht.“ Aufgrund des schnellen Wachstums benötigte Carnilo eine Produktions- und Lagerhalle, die die TROWISTA im Juni 2018 erfolgreich vermittelte.

JEDES JAHR 500.000 NEUE WELPEN

Auch wenn Katerina und Christoph Capellmann immer wieder betonen: „Das Hundeklo ersetzt nicht das Gassigehen, es ist nur eine Übergangslösung – potenzielle Kunden gibt es allein in Deutschland zahlreiche: Zehn Millionen Hunde leben hierzulande, davon zwei Millionen in städtischem Umfeld ohne eigenen Garten.“



Eine ganz besondere Hundetoilette: mit echtem Rasen.

Echter Rasen im Wohnzimmer: Dem Hund gefällt es.



© Carnilo

Und jedes Jahr kommen rund 500.000 Welpen hinzu. Zudem wird der Hunderasen im Karton inzwischen auch ins europäische Ausland geliefert. Übrigens: Das große Geschäft muss wie beim Gassi gehen mit einem Beutel entfernt werden, um Gerüche zu vermeiden. Zwei bis drei Wochen lang kann der heimische Hunderasen benutzt werden. Dann muss er – neun bis zehn Kilo schwer – im Hausmüll entsorgt werden.

Lieferengpässe sind auch dann nicht zu befürchten, wenn das Geschäft mit dem Rollrasen noch mehr ins Rollen kommt: Auf dem Broicher Hof in Niederkassel-Stockem bauen Christoph Capellmanns Eltern den Rollrasen selbst an.

Die Standard-Toilette gibt es für 34,99 Euro. Weitere Modelle, optionale Rahmen aus Holz oder Kunststoff sowie detaillierte Informationen finden Sie unter www.dashundeklo.de



Firma Keskin feiert 20-jähriges Bestehen MIT FENSTERN UND FASSADEN AUF EXPANSIONSKURS

Mit sechs Mitarbeitern ist die Firma Keskin 1998 in Troisdorf gestartet. Sein 20-jähriges Bestehen feiert das Metallbau-Unternehmen in diesem Jahr mit 55 Mitarbeitern. „Und es dürften noch viel mehr sein“, sagt Geschäftsführer Nurali Keskin stolz.

Inzwischen gestaltet das Unternehmen in ganz Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus Fenster und Fassaden großer Gebäude. Dennoch ist die Keskin GmbH ein Troisdorfer Familienbetrieb geblieben. „Wir haben hier unsere Wurzeln, waren immer hier und möchten auch hier bleiben“, so das Ehepaar Keskin. Als sie vor acht Jahren mehr Platz für ihre Firma benötigten, war es deshalb selbstverständlich, dass sie in Troisdorf ihren neuen Unternehmenssitz bauten.

Und das Projekt, an das sich Gesellschafterin Melek Keskin am liebsten erinnert, hat natürlich auch einen Troisdorfer Bezug: die Fassadengestaltung des Gymnasiums Zum Altenforst. „Unsere Kinder sind dort zur Schule gegangen, deshalb habe ich mich über diesen Auftrag besonders gefreut“, sagt sie. Deniz Keskin, inzwischen stellvertretender Geschäftsführer des Unternehmens, war zu der Zeit (2005) dort noch Schüler. Für Nurali Keskin war das schönste Projekt die Elektro-Tankstelle der Troisdorfer Stadtwerke. „Da konnten wir zeigen, wie umweltbewusst wir arbeiten.“

In den vergangenen zwanzig Jahren ist die Keskin GmbH stetig gewachsen. Das soll auch so weitergehen, wenn es nach den Keskins geht. „Wir würden gerne noch mehr Mitarbeiter einstellen“, sagt Melek Keskin. „Die Auftragslage war in den vergangenen Jahren

immer so gut, dass wir uns das leisten können.“ Und erneut benötigen die Keskins mehr Platz und stehen hierzu in engem Kontakt zur Troisdorfer Wirtschaftsförderung TROWISTA. „Die TROWISTA ist für uns ein gutes Informations-Netzwerk. Deren Mitarbeiter kümmern sich wirklich um die Troisdorfer Betriebe“, so Keskin. „Und feiern mit uns.“



Familie Keskin würde gerne noch mehr Mitarbeiter einstellen.

© Keskin

Elektromobilität

ELEKTRISCH INS RENNEN

MARY, DIE BESSERE BETTY



Sie ist wohlgeformt, wiegt aber immerhin 200 Kilogramm. Und in den Hof der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg fliegen kann Mary trotz Flügel leider nicht. Macht aber nichts. Dann wird sie eben auf Händen getragen. Nachdem sie in Hörsaal 1 ihre Hüllen fallen gelassen hat.

Vorsichtig transportierten eine Handvoll Studenten Mary am Abend des 29. Juni durch die Eingangstür, setzten sie behutsam auf dem Campus in Sankt Augustin ab – und genossen die bewundernden Blicke der Zuschauer. Der erste Lohn für die monatelange intensive Arbeit des BRS-Motorsport-Teams. Denn bei Mary handelt es sich um niemand Geringeren als den neuen Formula-Student-Rennwagen aus der Region Bonn-Rhein-Sieg.

STADTWERKE TROISDORF SIND SPONSOR

Offiziell heißt Mary dann auch G18e. Das G steht für Generation, die 18 für das Jahr 2018 und das e für elektrisch. Mit ihrem selbst gebauten einsitzigen Formelrennwagen tritt die BRS-Crew gegen Teams aus der ganzen Welt an. Bei den Formula-Student-Wettbewerben gewinnt aber nicht das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket aus Konstruktion und Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten.

Die Kosten für den Wagen liegen im sechsstelligen Euro-Bereich. Allein kann das Team die Investitionen nicht stemmen, hat Partner und Sponsoren an seiner Seite, darunter die Stadtwerke Troisdorf. Geschäftsführer Peter Blatzheim: „Die Zukunft ist elektrisch. Und daran baut das rund 70-köpfige BRS-Motorsport-Team mit: Durch die Teilnahme an Formula-Student-Electric-Wettbewerben wird das Studium um intensive Erfahrungen mit Konstruktion und Fertigung sowie mit den wirtschaftlichen Aspekten des Automobilbaus ergänzt. Wir unterstützen die angehenden Ingenieure aus der Nachbarschaft bei der Weiterentwicklung der Elektromobilität, sind gerne Motor für grünere Zeiten.“

Mary ist eine Weiterentwicklung von Betty, dem Fahrzeug, mit dem das BRS-Motorsport-Team 2017 an den Start ging und das

anschließend in seine Einzelteile zerlegt wurde. Viele konnten wiederverwendet werden. So hatten die Studierenden im vergangenen Jahr ein komplett neues Antriebskonzept mit Nabenmotoren direkt an den Rädern entwickelt, die auch 2018 eingesetzt wurden. Mit diesem Allradantrieb lebt ein Stück Betty in Mary weiter. Ein wichtiges.

VERSTELLBARER HECKFLÜGEL

Doch BRS' Next Topmodel Mary hat auch so einiges an Neuerungen zu bieten. Wie den verstellbaren Heckflügel. Zwei Servomotoren sorgen auf langen Geraden dafür, dass er sich öffnen kann. Dadurch wird der Luftwiderstand des Fahrzeugs für kurze Zeit verringert und somit die Geschwindigkeit des Wagens erhöht. Bei Kurvenfahrten wird der Heckflügel wieder geschlossen. Das führt dazu, dass Mary stabiler und schneller durch die Kurven fährt.

Eine weitere Neuheit in dieser Saison: die Wasserkühlung des zuvor mit Luft gekühlten Akkumulators. 792 Akkuzellen sorgen für die nötige Power des G18e. Aufgeteilt sind sie in zwölf Einheiten mit jeweils 66 Zellen. Erstmals wurden Rundzellenakkumulatoren verbaut. Sie bieten deutlich mehr Sicherheit als die bisher eingesetzten, sehr reaktionsfreudigen, Pouchzellen.

Nach langen Tagen und auch Nächten in der neuen Fertigungshalle in Siegburg freute sich das BRS-Team nach dem Roll-out Ende Juni darauf, endlich mit Mary auf Event-Tour zu fahren. Auf dem Programm standen die Formula Student Netherlands, Formula Student Austria und Formula Student Germany in Hockenheim. Pro Veranstaltung waren maximal 1.000 Punkte zu erreichen. Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Ergebnisse vor. Sie finden sie auf der Homepage des Vereins www.brsmotorsport.de.



An jedem Rad befindet sich ein Nabenmotor. Den Allradantrieb gab es auch schon bei Betty.



Blick auf das Planetengetriebe.

FORMULA STUDENT

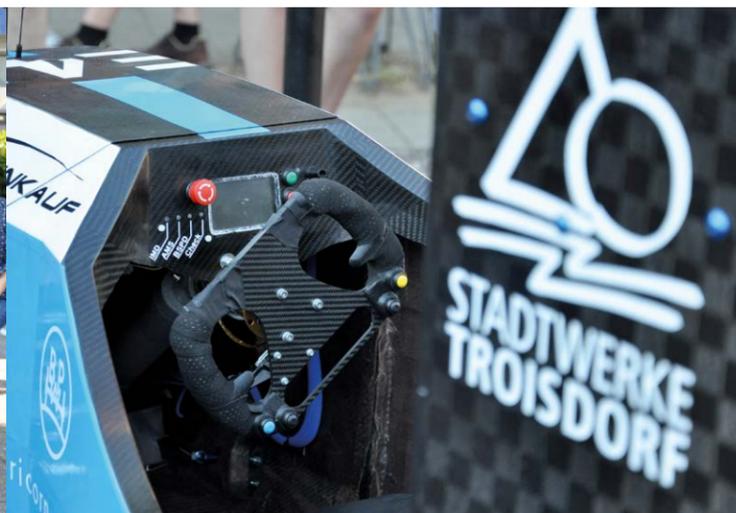
Formula Student ist ein internationaler Konstruktions- und Designwettbewerb, bei dem Studierende alle Aufgaben erledigen, die für den Bau eines Autos in Kleinserie nötig sind. Inklusiv des Baus eines Prototypen. Die Zielgruppe des Fahrzeugs ist der nicht-professionelle Wochenendrennfahrer. Für ihn muss der Rennwagen beispielsweise sehr gute Fahreigenschaften hinsichtlich Beschleunigung, Bremskraft und Handling aufweisen. Gleichzeitig soll er wenig kosten sowie zuverlässig und einfach zu betreiben sein. Zusätzlich wird sein Marktwert durch andere Faktoren wie Ästhetik, Komfort und den Einsatz üblicher Serienteile gesteigert.

Bei den Formula-Student-Wettbewerben geht es um weit mehr als um Schnelligkeit.

PUNKTE-VERTEILUNG

Bei der Teilnahme an internationalen Wettbewerben können jeweils maximal 1.000 Punkte erreicht werden. Bewertet werden:

Businessplan	max. 75 Punkte
Finanzierungskonzept	max. 100 Punkte
Design-Präsentation	max. 150 Punkte
Beschleunigungsfahrt auf gerader Strecke	max. 75 Punkte
Kurvenfahrten (Skid-Pad)	max. 75 Punkte
Autocross	max. 100 Punkte
Rennen über 22 km	max. 325 Punkte
Effizienz E-Motor	max. 100 Punkte



AUF DEN BULLI UND DIE STADTWERKE KANN MAN SICH VERLASSEN

Mit seinem Charme hat er die Mitarbeiter der Stadtwerke Troisdorf gleich für sich begeistert. Geht er auf Tour, erliegen ihm nicht nur eingefleischte Retro-Fans. Die Rede ist vom Bulli. Der neue alte VW-Bus – aus der Stadtwerke-Familie ist er nicht mehr wegzudenken. Daniela Simon, Leiterin der Unternehmenskommunikation, erklärt, warum er viel mehr als ein Transportmittel ist. Und als Werbeträger einfach perfekt zu den Stadtwerken passt.



Wie sind Sie auf den Bulli gekommen?

Daniela Simon: Dem Bulli wohnt einfach ein Zauber inne. Er weckt bei den Menschen seit jeher Emotionen. Das wird schon am Namen deutlich. Wer benutzt schon die offizielle Bezeichnung VW T2? Stattdessen wird eben liebevoll Bulli gesagt. Bis heute ist er ein Symbol für die Wirtschaftswunderzeit, für Lebensfreude, für die Freiheit des Reisens.



Stimmt. Aber was hat das mit den Stadtwerken Troisdorf zu tun?

Daniela Simon: Ganz einfach: Der Bulli steht für alles, was den Stadtwerken Troisdorf wichtig ist: Er steht für Langlebigkeit, für Vertrauen, für Zuverlässigkeit, für Wertarbeit, für Sympathie und für Weltoffenheit. Dabei ist der T2 Teil der Geschichte der Deutschen. Wie der Käfer war er Teil der neuen Mobilität. Mit dem Bulli haben „WIR“ die Welt entdeckt. Damals. Heute wollen wir als Stadtwerke, dass die Kunden uns neu entdecken: als den kundennahen Stromversorger in der Region. Unsere Botschaft lautet: Auf den Bulli und die Stadtwerke Troisdorf kann man sich verlassen. Unbedingt!

Zugegeben, der Bulli ist ein echter Hingucker. Aber musste es gleich ein echter sein? Hätte es nicht gereicht, eine Anzeigenkampagne mit einem geliehenen T2 als Bildmotiv zu schalten?

Daniela Simon: Auf gar keinen Fall. Das käme ja Fake News gleich. Unser Bulli ist zum Anfassen. Mit ihm bleiben wir unserem Motto „ganz.nah.dran.“ treu. Pflegen unsere direkte Kommunikation mit den Bürgern. Noch dazu sparen wir Geld.

Sie sparen Geld?

Daniela Simon: Richtig. Im Vergleich zu üblicher Print- und Online-Werbung stehen wir uns besser. Für den T2 haben wir weniger bezahlt, als der Gegenwert einer einzigen Anzeige in einer Publikumszeitschrift kostet. Und in der Tageszeitung hätten wir auch nur eine begrenzte Anzahl von Großanzeigen für das Geld bekommen, das wir in die Anschaffung eines originalen T2 gesteckt haben. Die Aufmerksamkeit, die wir mit unserem Bulli auf Marktplätzen erzielen, ist zudem nicht nur viel höher, sie hält auch viel länger an als die von Anzeigen. Wirkt nachhaltig.

Der Bulli ist also ein optimales Vorzeigeobjekt?

Daniela Simon: Ich sage es mal so: Der T2 ist ein Sympathieträger. Und genau das wollen wir auch sein: Wir kommen von hier, wir engagieren uns in der Region, unser Herz schlägt für die Menschen hier in der Region. Und das zeigen wir mit dem Bulli, der durch seine bloße Anwesenheit positive Energie verströmt.





Imker Thomas Rosenau ist froh, dass es den Bienen in ihrer neuen Heimat so gut geht.

Den Bienen wohlgesonnen: Stadtwerke-Geschäftsführer Peter Blatzheim (li.).



NEUE HEIMAT FÜR BIENEN UND BOGENSCHÜTZEN

Sie haben sich gut eingelebt, die zehn Bienenvölker des Troisdorfer Imkervereins, die seit Mai auf dem Gelände des alten Wasserwerks Oberlar, gleich neben dem Solarpark herumsummen.

Ihre neue Heimat haben sie den Stadtwerken Troisdorf zu verdanken. Und die engagieren sich nicht zum ersten Mal für die Tierchen: „Das ist die dritte Fläche, die wir den Imkern seit 2014 zur Verfügung stellen, um aktiv etwas gegen Bienensterben und den Rückgang der Bienenvölker zu tun“, so Geschäftsführer Peter Blatzheim.

Inzwischen leben 28 Bienenvölker auf Flächen der Stadtwerke und der Unternehmenschwester TroPark, dem Flächen- und Projektentwickler der Stadt. „Das Gelände hier in Oberlar ist für Bienen ideal“, lobt Thomas Rosenau, 1. Vorsitzender des Troisdorfer Imkervereins. „Hier gibt es große Rapsfelder, Alleen mit Linden und Akazien und viele Kleingärten mit Blumen, Obstbäumen und Gemüsepflanzen, sodass das Nahrungsangebot für die Bienen sehr gut ist.“

Und das ist wichtig. Denn die aus Asien eingeschleppte Varroamilbe macht den Bienen sehr zu schaffen. „Die Milbe vermehrt sich in der Brut der Bienen und kann Viren übertragen, was meist zum Absterben des ganzen Bienenvolkes führt“, erklärt Rosenau. „Sind die Bienen allerdings gut ernährt, sind sie deutlich widerstandsfähiger.“

Auch in Zukunft wollen die Stadtwerke weitere Bienenvölker in Obhut nehmen und sich für bessere Standortbedingungen der Bienen engagieren. Das hilft nicht nur den Bienen, sondern ebenso anderen Insekten, die die Nahrungsgrundlage für Singvögel

sind. „Auch die haben es immer schwerer, genügend Nahrung und Lebensräume zu finden“, so Blatzheim.

Die Stadtwerke Troisdorf gehören deshalb auch „DRÜBER UND DRUNTER“ an, dem Arbeitskreis Ackerbau und Wasser im Langelar Bogen. Dieser beteiligt sich an einem Pilotprojekt, mit dem Ziel, im Obstanbau die Artenvielfalt zu erhöhen: Rund um die Obstplantage Engelshof in Troisdorf wurden dafür 2.000 m² Blühstreifen gesät. Aufgestellt wurden auch Nisthilfen für Wildbienen und Nistkästen für Vögel. Projektleiter Dr. André Hamm vom Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (INRES) der Uni Bonn: „Von unserem Versuch auf der Obstanlage des Engelshofs und dem dabei erlangten Wissen werden nach der Projektauswertung alle Betriebe in Deutschland profitieren. Wir werden auf diese Weise die Biodiversität der gesamten Republik positiv verändern.“

HERZ FÜR BOGENSCHÜTZEN

Die Stadtwerke haben aber nicht nur ein Herz für Bienen und Insekten, sondern auch für Bogenschützen. Die Bruderschaft St. Sebastianus wird neuer Nachbar der Bienen und ist dabei, sich auf dem Grundstück, wo sich das Wasserwerk befindet, einzurichten. In den Morgenstunden haben die Bienen freie Bahn. Mit Pfeil und Bogen schießen dürfen die St. Sebastianer werktags erst ab 16 Uhr. Am Wochenende allerdings ab 9 Uhr. Da sollten die Bienchen wohl am besten zu Hause bleiben.

AUCH TRODINI WILL DEN BIENEN HELFEN

„Mmhh, schmeckt das lecker“, schwärmt Trodini. Schließt vor Verzückung die Augen und gönnt sich noch einen Löffel Honig. Damit hat er sich schon immer gerne das Leben versüßt. Was aber nur ein Grund dafür ist, dass er sich als Hobby-Imker engagiert.

Immer wieder hat unser kleiner Drache in den vergangenen Jahren gehört, die fleißigen Tierchen seien vom Aussterben bedroht. Und sich ganz schön erschrocken. Schließlich sind sie doch ganz wichtig für die Natur und den Menschen. Wieso sterben auf einmal so viele von ihnen, wo es sie doch schon seit Urzeiten gibt?

Bereits vor 45 Millionen Jahren summten sie umher, lange bevor es Menschen gab – die den Honig aber schnell für sich entdeckten: Schon in der Steinzeit raubten sie Bienenstöcke aus, um an den wohlschmeckenden und nahrhaften goldenen Saft zu gelangen. „Ganz schön frech“, lacht Trodini. Die Ägypter waren es dann, die vor mehreren tausend Jahren damit begannen, Bienen als Haustiere zu halten, mit der Imkerei anfangen.

DAS BESTÄUBEN IST AM WICHTIGSTEN

Heute ist die kleine Honigbiene in Deutschland nach Rindern und Schweinen das dritt wichtigste Nutztier. Nicht nur wegen der Honigproduktion. Das A und O ist ihre Bestäubungsleistung. Von 100 Pflanzen, die für die Ernährung des Menschen wichtig sind, werden mehr als 70 von Bienen befruchtet. Ohne Bienen würde es auf der Erde sehr viel weniger Obst und Gemüse geben. So sind Pflanzen, die von Insekten bestäubt werden, bis zu fünfmal so ertragreich wie durch den Wind bestäubte. Bienen tragen also entscheidend zur Ernährung der Weltbevölkerung bei. Daher ist es wichtig, auch in Zukunft dafür zu sorgen, dass es Bienen auf der Erde gut geht.

Trodini macht es vor – indem er so manche Dinge einfach unterlässt. Wie ständiges Mähen. Weil Wiesen noch bevor sie blühen, abgemäht werden, gibt es immer weniger Blütenpollen, von denen sich die Bienen ja ernähren. Die Bienen leiden Hunger.

Auch nicht gut: der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft. Die Bienen nehmen das Gift mit den Blütenpollen

500 g \cong 150.000 km



FLEISSIGE BIENE:

Bis 500 Gramm Honig im Topf sind, haben Bienen 150.000 km zurückgelegt, um Blütennektar zu sammeln. Das entspricht fast vier Erdumrundungen. Im Schnitt sind dafür ungefähr 150.000 Flugeinsätze nötig. Je mehr Blüten sie in unmittelbarer Nähe finden, desto besser. Eine einzelne Biene fliegt in den Sommermonaten meist zehn Einsätze am Tag – und legt damit in ihrem Leben etwa 8.000 km zurück. Für ein Pfund Honig haben also 19 Bienen ein Leben lang geschuftet. Im Eiltempo. Denn die Biene ist erstaunlich flott unterwegs, fliegt mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h. Ein normal gehender Mensch bringt es nur auf 5,5 km/h.

auf. Dadurch sinkt ihre Widerstandskraft gegen Krankheiten. Und kranke, geschwächte Bienen sterben nun mal schneller als gesunde. Klar, dass bei Trodini kein Pflanzenschutz auf die Obstwiese kommt.

UND WAS KÖNNT IHR TUN, UM DEN BIENEN ZU HELFEN?

- Pflanz auf dem Balkon Pflanzen an, die Bienen Nahrung bieten. Besonders pollenreich sind zum Beispiel Schnittlauch, Zitronenmelisse oder Sonnenblumen.
- Kauft Euren Honig bei einem Imker in Eurer Nähe. Weil er dafür sorgt, dass es den Bienen gut geht – und ihren größten Feind, die Varroa-Milbe bekämpft. Wenn es zu viele Milben gibt, sterben oft ganze Bienenvölker.



EINMAL WÜRGEN BITTE:

Als Gegenleistung fürs Bestäuben saugt die Biene den Pflanzen Nektar ab. Und transportiert ihn im Magen zum Stock. Dort würgt die Sammelbiene den Nektar nach oben und gibt ihn an ihre Kolleginnen weiter. Wenn alle satt sind und noch Nektar übrig ist, wird ihm nach und nach das Wasser entzogen. Der wird dann als Honig in leeren Waben eingelagert.

Abschied und Übergabe

WECHSEL BEI DER TROCARD-KUNDENBETREUUNG

Lange schon ist sie ein regionales „Must-have“, die Kundenkarte der Stadtwerke Troisdorf „TroCard“. Ihr Geburtsjahr: 1999. Fast in jedem Troisdorfer Haushalt gibt es eine: Mehr als 28.000 Mal haben die Stadtwerke die begehrte TroCard bereits an ihre Kunden ausgegeben.

ANGELIKA ZEISSLER – DAS VERTRAUTE GESICHT

Rund achtzig Troisdorfer Händler und Dienstleister sowie knapp zwanzig Freizeitpartner sind aktuell an das Bonuspunktesystem angeschlossen. Und seit sehr langer Zeit schon verbinden sie mit der TroCard unweigerlich ein Gesicht: das von Angelika Zeissler, Kundenberaterin der Stadtwerke.

15 JAHRE LANG KUNDENBETREUERIN

Vier Jahre alt war die TroCard, steckte noch in den Kinderschuhen, als Angelika Zeissler sie in und an die Hand nahm. Großzog. Mit ganz viel Herzblut hat die gebürtige Troisdorferin das Projekt TroCard betreut, sich um „ihre“ Kunden gekümmert und immer wieder neue Partner für die TroCard begeistern können. In all den Jahren wurde sie nicht müde zu betonen: „Es ist ein tolles Produkt, das wir hier in Troisdorf haben.“ Das sich stetig weiterentwickelte, mit der Zeit ging und mit der Tro4me-App Nachwuchs bekommen hat.



WIEDERSEHEN ALS KUNDIN

Auch die App wurde von Angelika Zeissler gleich ins Herz geschlossen, nutzt sie selbst doch mit Begeisterung die Vorteile der Digitalisierung. Dazu wird sie in Zukunft auch mehr Zeit haben, ebenso wie für ihr Enkelkind und ihre zweite Heimat Holland. Natürlich bleibt sie aber auch Troisdorf erhalten: „Meine Händler werden mich als Kundin wiedersehen. Selbstverständlich mit der Tro4me-App auf dem Smartphone“, verspricht sie. Und bedankt sich für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

NACHFOLGERIN ISABELLE ZOGLOWEK

Angelika Zeissler geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „Ich freue mich, dass mit Isabelle Zoglowek so eine nette Nachfolgerin für mich gefunden wurde.“ Die noch dazu ebenfalls gebürtige Troisdorferin ist. Seit zwei Jahren ist die 26-jährige gelernte Betriebswirtin bei den Stadtwerken Troisdorf beschäftigt. Bisher im Vertrieb. Den Händlern fühlt sie sich jetzt schon sehr verbunden. Punktet mit eigenen Erfahrungen aus dem Einzelhandel: Bevor sie bei den Stadtwerken durchstartete, hat sie gemeinsam mit ihrer Mutter den Gummibärchen-Laden in der Kölner Straße betrieben.



Freizeitspaß zum kleinen Preis

Sport, Kultur, Erholung: Mit der TroCard günstiger erleben

1. FC SPICH | TROISDORF
50 Prozent Nachlass auf Eintrittskarten bei Heimspielen im Waldstadion Spich

AUTO MOTOR UND SPORT FAHR SICHERHEIT ZENTRUM AM NÜRBURGRING | NÜRBURG
Mo.–Fr. 10 Prozent, Sa., So. und feiertags 5 Prozent Ermäßigung auf die gültige Preisliste des Fahrsicherheitstrainings

BILDERBUCHMUSEUM SOWIE MUSIT | TROISDORF
Ermäßigter Eintrittspreis, Kombikarte Bilderbuchmuseum und MUSIT für Erwachsene nur 2 Euro. Freier Eintritt für Kinder (max. 3 Kinder pro Karte)

BONNONWHEELS | BONN
Andreas Geuss, Vogtgasse 4 53113 Bonn
10 Prozent Nachlass auf alle Segway-Touren von BONNONWHEELS

BRONX ROCK KLETTERHALLE WESSELING
2 Euro Ermäßigung auf Basic-Kurse

CINEPLEX | TROISDORF
Popcorn plus 0,5 l Softgetränk 6,50 Euro oder Nachos plus 0,5 l Softgetränk 6,50 Euro (pro Karte und Person nur ein TroCard-Maxi-Menü)

DIE TAUCH.ACADEMY VETTESCHOSS
5 Prozent Ermäßigung auf alle Tauchkurse, 10 Prozent Ermäßigung auf Tauchequipment

DRACHENFELSBahn IM SIEBENGEbirge KÖNIGSWINTER
20 Prozent Ermäßigung auf den Fahrpreis

FISCHEREIMUSEUM BERGHEIM | TROISDORF
50 Cent Ermäßigung auf alle regulären, nicht ermäßigten Eintrittspreise für Erwachsene und Kinder

MUSEUMSDORF ALTWINDECK | WINDECK
10 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittspreise

REPTILIENZOO, NIBELUNGEN-HALLE, DRACHENHÖHLE KÖNIGSWINTER
Alle Kunden zahlen den Gruppenpreis, d. h. 50 Cent Ermäßigung pro Person

SEALIFE | KÖNIGSWINTER TROISDORF
20 Prozent Ermäßigung auf alle regulären, nicht ermäßigten Eintrittspreise

SPORTFREUNDE TROISDORF TROISDORF
50 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittskarten bei allen Heimspielen im Aggerstadion

STADTHALLE TROISDORF TROISDORF
Zusätzliches Freiticket beim Kauf des WAHL-ABOs von mindestens fünf Tickets

TROISDORF JETS | TROISDORF
50 Prozent Ermäßigung bei Neuanmeldung auf die Aufnahmegebühr

WASSERSKI LANGENFELD LANGENFELD
3 Euro/2 Euro (Erwachsene/Jugendliche). Ermäßigung auf die Anfängerstunde

TRO4ME-APP JETZT NOCH DIGITALER NIE WIEDER GEHT EIN GUTSCHEIN VERLOREN

Tro4me: Schon mit dem Relaunch der altgedienten TroCard-App haben die Stadtwerke Troisdorf viele spannende Zusatzfunktionen und einen ganz neuen Blick auf die Troisdorfer Einkaufslandschaft ins digitale Spiel gebracht. Jetzt gibt es einen weiteren Grund zur Freude: Es wird noch digitaler und einfacher.

Erreicht das Guthaben auf der Karte einen Wert von 20 Euro, werden die Bonuspunkte wie gehabt an drei Terminen im Jahr in einen TroCard-Einkaufsgutschein umgewandelt. Und das komplett digital. Der Gutschein erscheint als solcher in der App und kann beim TroCard-Händler eingelöst werden. Auch bei der analogen Karte sieht der Händler direkt nach dem Scan des QR-Codes die aktuell hinterlegten Gutscheine und kann diese direkt für Ihren Einkauf einlösen.

„Wo hatte ich den Gutschein nochmal hingetan? – „Mist, jetzt habe ich meinen Gutschein doch zu Hause in der Schublade vergessen!“ Solche lästigen Gedanken muss sich in Zukunft kein TroCard-Kunde mehr machen. Denn die Stadtwerke Troisdorf



werden erst gar keine Gutscheine auf Papier mehr verschicken. Also können auch keine mehr im Kundenhaushalt verloren gehen. Und der Kunde muss auch nicht daran denken, sie vor dem nächsten Einkauf beim TroCard-Händler einzustecken. Hauptsache, er hat wie immer das Smartphone in der Tasche oder die TroCard im Portemonnaie. Ganz automatisch wird auch der Gutschein, der als Erster verfällt, am TroCard-Terminal eingelöst. Digital.Transparent.Übersichtlich.

Wer sich die Tro4me-App noch nicht aufs Smartphone geladen hat, mit der man selbst jederzeit ganz bequem seinen aktuellen Punktestand abfragen kann, findet die kostenlose App der Stadtwerke Troisdorf im App Store oder bei GooglePlay zum Downloaden. Ihren Punktestand auf der TroCard einsehen können Nutzer übrigens nicht nur bei TroCard-Händlern, sondern auch im Foyer der Stadtwerke an der Poststraße 105.

BEI STROM UND GAS: MIT SMART&FIT LAUFEND GELD SPAREN

Ganz schön sportlich: Smart&fit geht in die nächste Runde. Wegen zahlreicher Nachfragen zum limitierten Angebot der Stadtwerke Troisdorf bieten diese jetzt im Nachgang einen deutschlandweiten Smart&fit-Tarif an. Und damit können alle bewegungsfreudigen Menschen im doppelten Sinn laufend Geld sparen. Belohnt wird, wer am Tag mindestens 10.000 Schritte zurücklegt. Denn für diese Leistung bekommen Smart&fit-Kunden jeweils eine kWh Strom gutgeschrieben. Bei Gas wird die Menge sogar verfünffacht – damit können die Energiekosten eines Jahres um mehr als 200 Euro reduziert werden.

Bei Vertragsabschluss gibt es den Aktivitätsmesser Polar Loop 2 gratis dazu. Neben Schritten und Distanzen zeigt das Tracking-armband auch die verbrannten Kalorien an. Wenn Sie Ihr eigenes Polar-Produkt nutzen wollen, sparen Sie direkt weitere 30 Euro.



Weitere Informationen zu Smart&fit finden Sie unter www.energieversprechen.de/smartfit. Oder Sie rufen einfach an: 02241 888 444.

FÜR FREUNDE UND BEKANNTE

Der Smart&fit-Vertrag kann für Gas und Strom online abgeschlossen werden. Und wer ihn nutzen will, muss noch nicht einmal in Troisdorf und Umgebung leben. Die Stadtwerke bieten ihn unter ihrer Marke Energieversprechen auch außerhalb von Troisdorf an. Ein heißer Tipp also für all Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten. Kunden des Smart&fit-Vertrags erhalten zudem attraktive Rabatte bei weiteren Polar-Modellen.



TIERISCH GUTE BILDER AUS DER SOMMERKUNSTSCHULE

„Von Ameise bis Zebra“ – unter diesem Motto haben sich rund 120 Teilnehmer der Sommerkunstschule kreativ mit der Tierwelt beschäftigt. Die Ergebnisse – Bilder, Skulpturen, Objekte aus Ton und vieles mehr – werden aktuell in der Galerie der Stadtwerke ausgestellt.

Bereits seit 1992 bietet die Kreativ-Werkstatt Troisdorf unter der Leitung von Masoud Sadedin und seiner Frau Jette Jertz in Kooperation mit der Stadt und mit Unterstützung der Stadtwerke die Sommerkunstschule für Troisdorfer Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahre an. Bereits zum siebten Mal übernahm Stadtwerke-Geschäftsführer Peter Blatzheim die Schirmherrschaft. Auch in diesem Sommer hat wieder eine bunt gemischte Schar junger Künstler unter Anleitung neue Techniken ausprobiert oder bekannte vertieft.

Viele der jugendlichen Teilnehmer nahmen auch gerne das Angebot an, sich gleichzeitig mit der Tierwelt und ihrer Verantwortung für die Umwelt auseinanderzusetzen. Tierisch stolz sind die Sommerkunstschüler, dass ihre Werke seit dem 29. August bei den Stadtwerken ausgestellt sind. Und tierisch gut finden sie die Besucher, die sie schon bewundert haben. Gelegenheit dazu gibt es noch **bis zum 31. Oktober 2018** in der **Galerie der Troisdorfer Stadtwerke an der Poststraße 105, werktags von 7:30 bis 17:30 Uhr**.

BILDER EINER STADT Die Welt mit anderen Augen sehen – das kann sehr bereichernd sein. Noch dazu, wenn Kunst im Spiel ist. 28 Troisdorfer Künstlerinnen und Künstler haben ihren speziellen Blick auf Städte in Werken festgehalten und präsentieren die Ergebnisse ihrer Betrachtungen in der Ausstellung „Bilder einer Stadt“.

Zur Vernissage am Mittwoch, 14. November, 19 Uhr, laden die Stadtwerke Troisdorf Interessierte herzlich in ihre Galerie an der Poststraße 105 ein.

Zu sehen sind vor allem Motive, die klar erkennbar Troisdorf zuzuordnen sind, aber auch allgemein gehaltene Ansichten auf das Stadtleben. Die Bandbreite der Stilrichtungen reicht von Aquarellmalerei über naive Malerei bis zu textilen Werken und Schwarz-Weiß-Zeichnungen. So präsentiert sich den Besuchern ein vielfältiges und buntes Bild des Stadtlebens aus der Perspektive der Mitglieder des Arbeitskreises Kunst Troisdorf. Über ein Jahr lang haben diese sich auf die Ausstellung vorbereitet. Nach der

Einladung der Stadtwerke, in ihrer Galerie auszustellen, stimmten sie zunächst über das Thema ab und machten sich dann an die Arbeit – teilweise bis kurz vor der Vernissage. „Für uns ist es etwas ganz Besonderes, dass wir alle paar Jahre bei den Stadtwerken ausstellen dürfen“, betont Christiane Puls vom Kunstkreis.

Alle Künstler suchen selbst aus, welche von ihren Bildern die Troisdorfer Öffentlichkeit sehen soll. Und gerne auch kaufen darf. Alle gezeigten Werke können erworben werden. Die Ausstellung läuft bis zum 11. Januar und kann zu den Öffnungszeiten des Kundenzentrums der Stadtwerke, **montags bis freitags von 7:30 bis 17:30 Uhr**, besucht werden.



Mit ihrer Acrylmalerei richtet Rita Fix den Blick auf ein Detail des Stadtlebens.



Sabine Flintrop gibt mit ihrem „Wimmelbild“ den Überblick über ganz Troisdorf.



Für Susanne Schulte prägen vor allem die Menschen das Bild einer Stadt.



Christiane Puls hat auf ihrem Bild die Gebäude in Spich zusammengepackt, die für sie am wichtigsten sind.

„Ma gucken, wer kommt“, heißt es, wenn Frau Jahnke das Kommando über einen Haufen humoristischer Powerfrauen übernimmt.



WAHL.ABO19 STADTHALLE TROISDORF: LET ME ENTERTAIN YOU

„Was könnten wir denn zur Abwechslung mal unternehmen?“ – Lassen Sie es erst gar nicht zu dieser Frage kommen. Schon jetzt können Sie für das kommende Jahr Pläne schmieden, bei denen Langeweile tabu ist. Mit dem WAHL.ABO19 der Stadthalle Troisdorf.

Theater, Kabarett, Musik und Entertainment satt – wählen Sie aus 26 Veranstaltungen im kommenden Jahr und gestalten Sie Ihr ganz persönliches Lieblingsprogramm.

Buchen Sie mindestens fünf Bühnenshows – gerne auch mehr – und kommen Sie in den Genuss stark vergünstigter Tickets (rund 20 Prozent). Im Kreis der WAHL.ABOnnenten ist Ihnen ein erfrischend netter Empfang sicher: Zu jeder Veranstaltung Ihres individuellen Abonnements bekommen Sie ein Gratis-Getränk serviert – zur Einstimmung auf den bevorstehenden unterhaltsamen Abend. Très bon. Und sollten Sie einmal die Chance verpassen, Ihre Veranstaltung zu besuchen, erfreuen Sie Freunde, Nachbarn oder die Liebsten und geben Sie Ihre Eintrittskarte einfach in Kombination mit Ihrem WAHL.ABO-Ausweis weiter.

MIT DER TROCARD EIN FREITICKET OBENDRAUF

Mit einer TroCard stehen Sie sich noch besser. Sie erhalten zu einer ihrer ausgewählten Veranstaltungen ein zweites – kostenfreies – Ticket hinzu.

Lassen Sie sich von der großen Auswahl überraschen und freuen Sie sich auf ein erfrischendes Kulturjahr in der Stadthalle Troisdorf mit der Show des Circus on Ice (9. Januar) oder dem energiegeladenen Mix aus Hip-Hop der Fly Dance Company (28. März).

Weitere Abwechslung bieten „Der Zigeunerbaron“, das Irish-Spring-Festival und Thomas Borchert & Navina Heyne, die mit Musical-Duetten zum Träumen einladen. Und wenn Sie die Lachmuskeln trainieren möchten, dürfen Sie Sebastian Pufpaff oder Gerburg Jahnke nicht ver säumen.



Andreas Rebers präsentiert „Amen“, den vorläufigen Abschluss der Trilogie des Glaubens.



A Tribute to the Blues Brothers steht für Witz, Charme, Drama, unschlagbar coole Typen und eine der besten Filmmusiken ever.



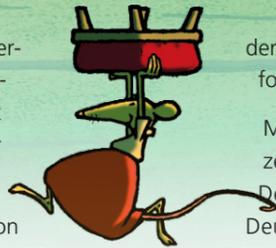
Sie sind neugierig geworden? Das komplette Programm finden Sie im Internet unter www.stadthalle-troisdorf.de. Dort gibt es auch ein Bestellformular zum Herunterladen für das WAHL.ABO19. Weitere Informationen erhalten Sie von Anette Benthack unter der Telefonnummer 02241 900 452.

GEHÖRT DAS SO??! – PETER SCHÖSSOW ZUM 65STEN

Er zählt zu den großen zeitgenössischen Bilderbuchkünstlern Deutschlands: Peter Schössow. Mit Donald Duck ist er nach eigenen Angaben „aufgewachsen“, hat selbst bereits im Grundschulalter Karikaturen von Kennedy und anderen berühmten Politikern gezeichnet. Und damit auf dem Schulhof seine ersten Erfolge gefeiert. Seither ist viel Zeit vergangen. Dem Zeichnen ist Schössow treu geblieben: Das Illustrieren ist für ihn Beruf(ung) und leidenschaftliches Hobby zugleich.

Anlässlich seines 65. Geburtstags widmet das Bilderbuchmuseum der Stadt Troisdorf ihm eine umfangreiche monografische Werkausstellung und präsentiert die Bandbreite seines Schaffens vom 23. September bis zum 25. November auf der Burg Wissem.

Schössow illustrierte Texte von Johann Wolfgang von Goethe, Heinrich Heine, Christian Morgenstern, Arnold Schönberg und Jostein Gaarder. Für seine Bilder zu „Ich, Kater Robinson“ verfasste Harry Rowohlt den Text. Außerdem veröffentlichte der gebürtige Hamburger eine Reihe von Bilderbüchern mit eigenen Texten – darunter „Baby Dronte“, „Gehört das so??!“, „Meehr!“, „Mein erstes Auto war rot“, „Wo ist Oma?“. Im Kin-



derbuchbereich bebilderte er Andreas Steinhöfels erfolgreiche „Rico und Oskar“-Reihe.

Mehrfach wurden Schössows Arbeiten ausgezeichnet, unter anderem vom Art Directors Club Deutschland, von der Stiftung Buchkunst, mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis und dem Troisdorfer Bilderbuchpreis. Schössow arbeitete auch für Printmedien wie Spiegel und Stern sowie für „Die Sendung mit der Maus“, wo er auch an der Entwicklung von Figuren und Storyboards beteiligt war. Seine Illustrationen entstehen vorwiegend in Mischtechnik, seit 2003 arbeitet er auch mit dem Computer.

HEIRATEN AUF BURG WISSEM

Seit Jahrzehnten wird in der Burg Wissem geheiratet – ganz früher im Herrenhaus, später in der Remise, heute im Neubau. Viele Besucher der Burg erinnern sich noch heute an die Zeit zurück, da sie entweder als Gast der Hochzeitsgesellschaft oder gar als Brautpaar das Burgareal aufsuchten. Oder sie wissen von den Bauernhochzeiten, die 1979, 1980 und 1981 im Volksfestcharakter an der Burg veranstaltet wurden, zu berichten.

Diese Erinnerungen sollen in der Ausstellung „Heiraten auf Burg Wissem“ wieder lebendig werden. Anhand privat geschossener Fotos und erhaltener Hochzeits-erinnerungsstücke möchte das Museum für Stadt- und-

Industriegeschichte Troisdorf (MUSIT) eine ganz persönliche „Geschichte rund ums Heiraten auf der Burg Wissem“ schreiben. Mit einbezogen werden dabei das Standesamt der Stadt Troisdorf wie auch „Herzklopfen, die Hochzeitsmacher“, Hochzeitsdienstleister aus der Region, die zu Beginn der Ausstellung eine Brautmesse veranstalten werden. Eröffnet wird die Schau am Freitagabend, 28. September, sie endet am 9. Dezember 2018. Weitere Informationen beim MUSIT unter **02241 900 456**.



MIT SPANNENDEN KRIMIS ENTSPANNEN

Der Urlaub ist vorbei, abends wird es wieder früher dunkel und zu Hause ist es besonders gemütlich. Und mit einem guten Kriminalroman das Gegenteil von langweilig. Spannende Lektüre genießen und dabei entspannt auf dem Sofa liegen. Was will man mehr? Vielleicht Bücher geschenkt bekommen? Die Mitarbeiter der Buchhandlung Kirschner jedenfalls haben zwei Krimis ausgewählt, die die Stadtwerke Troisdorf nun in Kooperation mit den Verlagen Ullstein und ratio-books zur Verlosung ausgeschrieben haben.

LINUS GESCHKE

DAS LIED DER TOTEN MÄDCHEN

(Ullstein)

Herbst 1997: Auf dem Wilzenberg wird eine junge Frau tot aufgefunden, ermordet durch einen Stich ins Herz. Der Täter lässt nichts zurück außer einer Spieluhr, die „Hush little baby“ spielt.

Gegenwart: Jan Römer, Reporter für ungelöste Kriminalfälle, rollt mit seiner Kollegin Mütze das Verbrechen neu auf. Warum trug das Opfer trotz der Kälte nur ein dünnes rotes Kleid? Warum kann niemand etwas zu dem Gästehaus im Wald sagen, in dem die Frau damals arbeitete? Dann wird wieder eine Frau getötet. Auch neben ihrer Leiche wird eine Spieluhr gefunden. Und Jan Römer begreift, dass die Vergangenheit nicht tot ist ...

Der 1970 geborene Linus Geschke arbeitet als freier Journalist für führende deutsche Magazine und Tageszeitungen, darunter Spiegel Online und die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Für das Special-Interest-Magazin „unterwasser“ verfasst er Tauch- und Reisereportagen, für die der gebürtige Kölner bereits mehrere Journalistenpreise gewonnen hat.



HERIBERT WEISHAUPT

ISABELLE

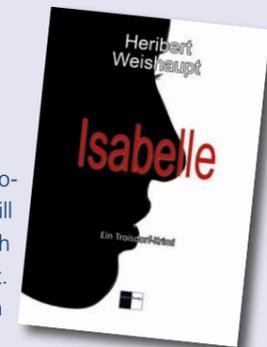
(ratio-books)

Eine Frau wird von ihrem Mann betrogen. Ihr Stolz ist verletzt und sie will Rache – Rache um jeden Preis. Doch der Preis ist höher, als sie gedacht hat. Sie zahlt diesen Preis und macht sich schuldig. Sie gerät in den Strudel von Rache, Liebe und Verbrechen. Sie lässt alles hinter sich, die Stadt, ihre Arbeit und ihren Ehemann und flüchtet in die Stille und Einsamkeit.

Kann sie ihrer Vergangenheit entfliehen oder holt ihre Schuld sie ein?

Heribert Weishaupt wurde 1949 in Stolberg im Kreis Aachen geboren. Über 40 Jahre arbeitete er in der deutschen Sozialversicherung im Bereich Krankenversicherung. Mit Beginn des Ruhestands erfüllte er sich seinen Wunsch und begann mit dem Schreiben von Kurzgeschichten und Kriminalromanen.

Heribert Weishaupt ist verheiratet und hat zwei Söhne und zwei Enkelkinder. Er lebt seit über 30 Jahren in Troisdorf.



Leseempfehlung von Herbert Sartoris:

„Ein Buch, bei dem es schwerfällt, es wieder aus der Hand zu legen.“



Leseempfehlung von Martina Osbahr:

„Der regionale Bezug macht die Lektüre zu einem ganz besonderen Erlebnis.“

Gewinnspiel:

Sie sind neugierig geworden auf die beiden Werke? Dann können Sie die Bücher mit ein wenig Glück im Set gewinnen. Schicken Sie uns bis zum **28. September 2018** eine E-Mail mit Angabe Ihres vollständigen Namens und Ihrer Adresse unter dem Stichwort „Büchergewinnspiel“ an: **intro@stadtwerke-troisdorf.de**

Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen gezogen und in der nächsten inTro bekannt gegeben. Ihre Preise können sie nach Benachrichtigung persönlich in der Buchhandlung Kirschner abholen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Mitarbeiter des TroiKomm-Konzerns sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinne werden mit freundlicher Unterstützung der beiden Verlage zur Verfügung gestellt.

DIE GEWINNER DER LETZTEN AUSGABE:

- SABINE BACHMANN
- URSULA BLEY
- SABRINA KAEBERICH
- SIBILLE MIESEN-SCHULZ
- DORIS SEYDLAWSKY



ERNTEDANK: PRALLES LANDLEBEN AUF BURG WISSEM

Kulinarisches, Handwerkskünste, Unterhaltung: Das Erntedankfest auf Burg Wissem verspricht wieder einmal ein herbstliches Highlight zu werden. Drei Tage lang wird in diesem Jahr vom **12. bis zum 14. Oktober** gefeiert.



Burgallee und Burghof werden von Freitag bis Sonntag wieder zur Genussmeile für Freunde von schmackhaftem frischem Obst, Gemüse und anderen Leckereien. Herbstliche Waren und ausgefallene Handwerkskünste ergänzen das Angebot. Zudem bereichern eine Vielzahl von Ausstellern sowie Kunstschaffende aus verschiedensten Sparten am Erntedankwochenende das Burgleben. Besucher sind herzlich eingeladen, das pralle Landleben mit seinem ganz besonderen Flair auf Burg Wissem zu genießen.

ENDSPURT BEIM BAHNHOFNEUBAU

Walter Schaaf ist einer von knapp 20.000 Pendlern, die täglich am Troisdorfer Bahnhof in Regionalzüge und S-Bahnen steigen. Und die ganz genau mitverfolgen können, wie die Bauarbeiten dort fortschreiten. Für Schaaf ist das auch beruflich von großem Interesse: Er ist Ingenieur und als technischer Beigeordneter mit dem Projekt befasst.

Herr Schaaf, wie sieht es denn aus – werden Ende des Jahres die ersten Mieter einziehen können?

Walter Schaaf: Gut sieht es aus. Bislang wurde der ambitionierte Zeitplan tatsächlich eingehalten. Jetzt darf nur beim Endspurt nichts mehr dazwischenkommen.

Nennen Sie doch bitte noch einmal die Eckdaten zu dem Projekt.

Walter Schaaf: Bauherr ist die Ferox Immobiliengruppe aus Wuppertal,

die rund 20 Millionen Euro in das Projekt investiert. Auf dem 3.155 m² großen Areal entsteht ein fünfgeschossiger Neubau. Die B&B-Gruppe wird dort ein Hotel mit 90 Zimmern einrichten, FitX ein Fitnessstudio, die Tanzschule Breuer und die VR-Bank werden einziehen. Es wird einen Blumenladen, eine Bäckerei und weitere Geschäfte dort geben. Und was uns als Stadt besonders wichtig ist: eine Mobilitätszentrale. Für diese haben

wir viele Gespräche mit der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft (RSVG), der Deutschen Bahn und dem Nahverkehrsverbund Rheinland geführt.

Mobilitätszentrale?

Walter Schaaf: Hier können Sie Bus- und Bahntickets kaufen, sich ein Fahrrad ausleihen, wenn Sie dies nicht allein übers Smartphone abwickeln wollen, werden beim Car-Sharing unterstützt. Die Förderung der Nahmobilität ist ein wichtiger Baustein zum Klimaschutz, dem sich die Stadt Troisdorf verschrieben hat. Und da ziehen wir mit den Stadtwerken Troisdorf an einem Strang, die die Elektromobilität vorantreiben.

Welche Bedeutung hat das neue Bahnhofsgebäude für die Stadt?

Walter Schaaf: Zwischen den Großstädten Bonn und Köln gelegen, erhält Troisdorf jetzt ein städtebaulich attraktives Entree. Der neue Bahnhof ist ein architektonisch hochwertiges Gebäude, das der exponierten Lage in der Troisdorfer Innenstadt gerecht wird.



Alexander Ihmig, Meister für Bäderbetriebe, bei der Arbeit im AGGUA. Er schätzt das familiäre Betriebsklima, das dort herrscht.

JOB FINDEN IM AGGUA

ABWECHSLUNG GARANTIERT

Lebensretter, Manager, Techniker – das alles und manchmal noch mehr ist Alexander Ihmig an nur einem Tag. Der 23-Jährige arbeitet als „Meister für Bäderbetriebe“ im AGGUA und ja, auch die Aufsicht am Beckenrand gehört zu seinen Aufgaben.

„Bei uns ist das Wichtigste, dass die Gäste zufrieden sind“, sagt Alexander Ihmig. Neben technischen und schwimmerischen Voraussetzungen ist für ihn und seine Kollegen deshalb wichtig, offen für die Menschen zu sein, die das AGGUA besuchen – und manchmal auch energisch. Am Anfang sei es ihm manchmal schwergefallen, den Jungen zu sagen, dass sie nicht vom Beckenrand springen sollen. „Da war es einfach noch nicht so lange her, dass ich selbst einer von diesen Jungs war“, erzählt er.

6 UHR: UNTER DEN BECKEN

Sein Tag startet aber jenseits der ersten Badegäste bereits um 6 Uhr morgens unter den Schwimmbecken. Gemeinsam mit einem Kollegen überprüft er, ob das Wasser in den Becken sauber ist. Er misst Chlor- und pH-Werte und sorgt auch dafür, dass sie stimmen, bevor die ersten Badegäste kommen. Außerdem entfernen die beiden Männer die Absauggeräte aus den Becken, die über Nacht groben Schmutz entfernt haben. Die ersten Badegäste, die „Frühschwimmer“, kommen bereits um 6:30 Uhr. Für alle anderen öffnet das AGGUA um 9 Uhr. Vor allem Schulklassen und Senioren füllen das Bad schon morgens.

Mit dem Beginn des Badebetriebs kommen weitere Kollegen, die überall gut erkennbar in roten Shirts und blauen Badehosen darauf achten, dass die Besucher sorglos baden können. „Natürlich können wir im Ernstfall alle auch Leben retten“, sagt

Alexander Ihmig. „Aber vor allem sorgen wir dafür, dass das nicht erforderlich ist.“ Den nötigen Überblick behält das Team nicht nur vom Beckenrand aus. Dabei hilft auch moderne Technik.

DIE VIELFALT MACHT SPASS

„Ich finde es toll, dass der Job so abwechslungsreich ist“, erzählt Alexander Ihmig begeistert von der Bandbreite seiner Aufgaben. Neben dem, was für jeden offensichtlich ist, geht die Liste von der Animation bei Kindergeburtstagen über die Leitung der Aqua-Gymnastik bis hin zur Wartung technischer Geräte.

Die Vielfalt ist aber nicht der einzige Grund, weshalb ihm sein Job so gut gefällt. „Wir sind hier einfach wie eine Familie“, beschreibt er die Zusammenarbeit. Das fing für ihn schon in der Ausbildung an. „In meiner Berufsschulzeit habe ich hier viel Unterstützung von allen Seiten bekommen.“

Das Aggua hat insgesamt 28 Mitarbeiter, 15 davon sind Fachangestellte für Bäderbetriebe. Von den beiden Auszubildenden ist einer derzeit in der Abschlussprüfung. Wie in vielen Bäderbetrieben, gibt es auch im AGGUA freie Stellen. „Wir helfen bei der Ausbildung und sind auch offen für Umschüler oder ältere Azubis, die sich für den Beruf interessieren und sich mit uns weiterentwickeln wollen“, wirbt Geschäftsführer Martin Roth. „Ich finde den Beruf auch nach sechs Jahren immer noch toll“, unterstützt ihn Alexander Ihmig. Und man glaubt es ihm aufs Wort.



Auch unter den Becken fällt Arbeit für den 23-jährigen „Meister für Bäderbetriebe“ an.



AKTIONSTAG DER GFO KLINIKEN TROISDORF

SCHLAGANFALL: VORWISSEN KANN IM NOTFALL LEBEN RETTEN

Wenn es passiert, ist Eile geboten: Bei einem Schlaganfall entscheidet sich in den ersten Stunden, wie stark die Folgen für Betroffene sind. Schon vorher über Symptome und Risikofaktoren informiert zu sein, kann Leben retten.

Lähmungen, Sehstörungen, Störungen des Bewusstseins und der Sprache – das sind typische Folgen eines Schlaganfalls, den in Deutschland jährlich rund 230.000 Menschen erleiden. Wird die akute Durchblutungsstörung im Gehirn rechtzeitig behandelt, kann oft das Schlimmste verhindert werden. „Aber das gelingt nur, wenn der Patient innerhalb der ersten vier, höchstens viereinhalb Stunden nach dem Schlaganfall bei uns ist“, macht Christoph Kley, Chefarzt der Abteilung Neurologie in den GFO Kliniken Troisdorf, die Dringlichkeit deutlich. „Ein Schlaganfall ist ein absoluter Notfall. Beim geringsten Verdacht muss deshalb sofort die 112 gewählt und ein Krankenwagen bestellt werden.“ Gut zu wissen: Die Schlaganfall-Station (Stroke Unit) der Betriebsstätte St. Johannes Sieglar ist für einen optimalen Behandlungserfolg bestens ausgerüstet. Fast 1.000 Betroffene werden dort jedes Jahr behandelt.

NOTFALLVERSORGUNG UND REHA TÜR AN TÜR

„Wir stellen mit unserer Stroke Unit sicher, dass die Akuttherapie der Schlaganfall-Patienten mit einer frühen Mobilisations- und Rehabilitationsbehandlung kombiniert wird“, erläutert Kley. Das heißt konkret: Nach ein bis drei Tagen intensiver, mindestens stündlicher Beobachtung wird direkt mit Früh-Rehabilitation weiterbehandelt. „Dies geschieht bei uns in derselben Abteilung“, so Kley.

Dabei ist jeder im Behandlungsteam von Anfang an über alles informiert, was den Patienten betrifft, und kann schnell auf Veränderungen reagieren. Für eine gute Prognose ist außerdem entscheidend, dass möglichst früh mit Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie begonnen wird. In der Sieglarer Klinik ist das bei Bedarf bereits am ersten Tag der Fall.

SEIT 2007 ZERTIFIZIERT

Die Schlaganfall-Station gibt es bereits seit 1997, seit 2007 wird sie von der Fachabteilung Neurologie geleitet. Die Kooperation mit der Abteilung für Innere Medizin ist der Garant für eine Therapie auf höchstem Niveau. So wurde die Schlaganfall-Station 2009 als regionale Stroke Unit durch die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft zertifiziert. Dies wurde vor wenigen Monaten bereits zum vierten Mal bestätigt. Durch das über mehrere Wochen hinweg aufeinander abgestimmte Behandlungskonzept können laut Kley Nuancen von Behinderungen verhindert werden. „Und es macht einen deutlichen Unterschied für den Patienten, ob sich die typische halbseitige Lähmung manifestiert, die nach einem Schlaganfall auftritt, oder er irgendwann wieder allein laufen und essen kann.“

Die GFO Kliniken Troisdorf laden für **Mittwoch, 7. November, von 14 bis 17 Uhr zum Schlaganfall-Aktionstag** in die Betriebsstätte St. Johannes an der Wilhelm-Busch-Straße 9, 53844 Troisdorf (Sieglar) ein.

Interessierte können sich in Vorträgen über vorbeugende und diagnostische Maßnahmen informieren. Zudem ist die Schlaganfall-Station während der Veranstaltung zur Besichtigung geöffnet. Besucher können sich ein Bild davon machen, wie hier Schlaganfall-Patienten nach modernsten Erkenntnissen behandelt werden.

Ab 18 Uhr haben dann die Ärztinnen und Ärzte aus den benachbarten Krankenhäusern und aus Praxen der Region die Gelegenheit, sich über aktuelle Erkenntnisse zur Vorbeugung und Nachbehandlung von Schlaganfällen informieren zu lassen. Nach seinem Vortrag wird der Schlaganfall-Experte der Universitätsklinik Essen, Prof. Martin Köhrmann, seinem Publikum Rede und Antwort stehen.

TroCard-Händler von A-Z

Nachfolgend finden Sie die einzelnen TroCard-Händler inklusive Angaben zu den jeweils gewährten Rabatten:

Apotheken Alte Apotheke 2% Kölner Straße 94–96, Zentrum Apotheke im City Center 2% Kölner Straße 69, Zentrum Glocken-Apotheke 3% Hermann-Ehlers-Straße 61 Friedrich-Wilhelms-Hütte Linda Apotheke am oberen Stadttor k. A. Kölner Straße 62 A, Zentrum Ursula-Apotheke k. A. Kölner Straße 3 A, Zentrum	Elektro, Heizung und Sanitär TroTherm easy-Partner mit TroCard: Böhm Elektrobau 3% Josef-Kitz-Straße 26 A/B, Troisdorf-West Elektro Schwarzkopf GmbH 3% Theodor-Heuss-Ring 61, Zentrum Fuchs Haustechnik Technische Gebäudeausrüstungen 2% Siebengebirgallee 91, Zentrum Thomas Heizung Sanitär Haushaltswaren 2% Hauptstraße 152, Spich Wasser, Wärme, Wellness by Dobelke *6) Gertrudenweg 14, Oberlar Elektrofachhandel Saturn Troisdorf *8) Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	Reisebüros FIRST REISEBÜRO 1% Wilhelm-Hamacher-Platz 27, Zentrum Reisebüro Papendick 1% Galerie Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum Reiseland GmbH 1% Kerpstraße 9, Sieglar
Blumenläden und Deko Jakob Becker – Ihr Florist GmbH 3% Kölner Straße 102, Zentrum Blumen Odenthal 3% Am Friedhof 2 A, Spich Lenz GbR k. A. Gronastraße 49, Müllekoven Blumen ZÜNDORF 3% Frankfurter Straße 17, Zentrum Blumen ZÜNDORF 3% Schmelzer Weg 20, Sieglar Blumen ZÜNDORF 3% Heerstraße 15, Waldfriedhof, Zentrum Gartencenter Blumen ZÜNDORF 3% Vorgebirgsblick 22–44, Sieglar	Fahrrad Spezial-Zweiradshop Torino-Schramm k. A. Kölner Straße 138, Zentrum	Restaurants Restaurant Forsthaus Telegraph 1,5% Mauspfad 3, Zentrum
Buchhandlung Kirschner GmbH *1) Alte Poststraße 4	Friseur und Friseurbedarf Friseursalon Reichenbacher 2% Hippolytusstraße 8, Zentrum	Rund ums Auto Auto Perfekt KG 5% Urbacher Straße 9 A, Spich Autohaus Wiemer 5% Heinkelstraße 2, Kriegsdorf W. Johann GmbH (ehemals Reifen Friedenburg) 3% Ölbergstraße 1, Zentrum
Damen- und Herrenmode Coccinella fashion 1% Kölner Straße 61, Zentrum Der Wäscheladen 3% Kölner Straße 47, Zentrum Esprit-Shop Troisdorf 2% Alte Poststraße 4 Lieblingsplatz 3% Kölner Straße 36, Zentrum Moden Wasser Damenmoden GmbH k. A. Hauptstraße 166, Spich trau dich rein – Mode für dein ich 2% Kölner Straße 81, Zentrum trau dich rein – Schmuck für die Sinne 2% Kölner Straße 82, Zentrum	Geschenkartikel und Delikatessen Akzente – das Teelädchen 2% Kölner Straße 28, Zentrum	Schuhe und Lederwaren Schuhhaus Ritter 2% Kölner Straße 17, Zentrum
Drogerie, Parfümerie, Kosmetik und Foto Foto Parfümerie Schäfer · Fußpflege- u. Nagelstudio 0,5% Waldstraße 2, Spich Müller Ltd. & Co. KG 2% Galerie Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	Juwelier Juwelier Sahin 2% Wilh.-Hamacher-Straße 22, Zentrum	Sport und Aktivitäten AGGUA Troisdorf *2) Aggerdamm 22, Zentrum ARENA Vertikal *5) Junkersring 3, Spich ICEDOME Eissporthalle 20% Uckendorfer Straße 135, Rotter See Tanzschule Breuer *3) Kölner Straße 9–11, Zentrum
Lebensmittel EDEKA-Engels FWH 0,5% Roncallistraße 55 Friedrich-Wilhelms-Hütte EDEKA-Aktiv-Markt Jünger k. A. Raiffeisenstraße 24, Bergheim EDEKA-Markt Frischecenter J. Engels GbR k. A. Hauptstraße 142–144, Spich Metzgerei Gebr. Kolzem GmbH 2% Sieglarer Straße 42, Oberlar BRÖHLS BACK & KAFFEEKULTUR 1% Kölner Straße 62, Zentrum *7)	Lebensmittel EDEKA-Engels FWH 0,5% Roncallistraße 55 Friedrich-Wilhelms-Hütte EDEKA-Aktiv-Markt Jünger k. A. Raiffeisenstraße 24, Bergheim EDEKA-Markt Frischecenter J. Engels GbR k. A. Hauptstraße 142–144, Spich Metzgerei Gebr. Kolzem GmbH 2% Sieglarer Straße 42, Oberlar BRÖHLS BACK & KAFFEEKULTUR 1% Kölner Straße 62, Zentrum *7)	Sportbekleidung AP Sportswear 8% Zum Kalkofen 35, Bergheim Sport-Center Linden 3% Hauptstraße 123, Spich Sport Kohnen 5% Spicher Straße 101, Sieglar Sport Polster 3% Kölner Straße 83–85, Zentrum
Optiker Meller-Optic k. A. Kölner Straße 13, Zentrum Optik Vey Freiheitsstraße 2, Spich 2%	Juwelier Juwelier Sahin 2% Wilh.-Hamacher-Straße 22, Zentrum	Textilreinigung Multi-Reinigung 3% Wilh.-Hamacher-Platz 23, Zentrum
Orthopädie und Gesundheit rahm Zentrum für Gesundheit GmbH Division Orthopädie k. A. Illtisweg 1–3, Spich rahm Zentrum für Gesundheit GmbH Division Rehabilitation k. A. Camp-Spich-Straße 27–35, Spich Vierbaum Orthopädie GmbH (ehemals Kühnreich) 5% Kölner Straße 60, Zentrum	Lebensmittel EDEKA-Engels FWH 0,5% Roncallistraße 55 Friedrich-Wilhelms-Hütte EDEKA-Aktiv-Markt Jünger k. A. Raiffeisenstraße 24, Bergheim EDEKA-Markt Frischecenter J. Engels GbR k. A. Hauptstraße 142–144, Spich Metzgerei Gebr. Kolzem GmbH 2% Sieglarer Straße 42, Oberlar BRÖHLS BACK & KAFFEEKULTUR 1% Kölner Straße 62, Zentrum *7)	VR-Bank Rhein-Sieg eG Filiale Bergheim *4) Zum Kalkofen 1–3, Bergheim Filiale Oberlar *4) Sieglarer Straße 66–68, Oberlar Filiale Sieglar *4) Christian-Esch-Straße 1, Sieglar Filiale Spich *4) Kochenholzstraße 15–19, Spich Filiale Troisdorf *4) Wilh.-Hamacher-Straße 2, Zentrum
Weinhandel Die Weinquelle GmbH 3% Langbaughstraße 6, Spich	Optiker Meller-Optic k. A. Kölner Straße 13, Zentrum Optik Vey Freiheitsstraße 2, Spich 2%	VR-Bank Rhein-Sieg eG Filiale Bergheim *4) Zum Kalkofen 1–3, Bergheim Filiale Oberlar *4) Sieglarer Straße 66–68, Oberlar Filiale Sieglar *4) Christian-Esch-Straße 1, Sieglar Filiale Spich *4) Kochenholzstraße 15–19, Spich Filiale Troisdorf *4) Wilh.-Hamacher-Straße 2, Zentrum
Wolle und Nähen Strick- & Nähstube Schmitz 3% Kölner Straße 47, Zentrum	Optiker Meller-Optic k. A. Kölner Straße 13, Zentrum Optik Vey Freiheitsstraße 2, Spich 2%	Weinhandel Die Weinquelle GmbH 3% Langbaughstraße 6, Spich
Zeitschriften und Tabakwaren City Lotto k. A. Kölner Straße 15, Zentrum	Orthopädie und Gesundheit rahm Zentrum für Gesundheit GmbH Division Orthopädie k. A. Poststraße 111–113, Zentrum rahm Zentrum für Gesundheit GmbH Division Rehabilitation k. A. Camp-Spich-Straße 27–35, Spich Vierbaum Orthopädie GmbH (ehemals Kühnreich) 5% Kölner Straße 60, Zentrum	Wolle und Nähen Strick- & Nähstube Schmitz 3% Kölner Straße 47, Zentrum



- Verkaufsstellen City-Gutschein**
- VR-Bank-Filiale Spich
Kochenholzstraße 15–19
 - VR-Bank-Filiale Troisdorf
Wilhelm-Hamacher-Straße 2
 - Kreissparkassen-Filiale Troisdorf
Lohmarer Straße 1
 - Kreissparkassen-Filiale Sieglar
Kerpstraße 30
 - Stadtwerke Troisdorf
Poststraße 105



- *1) Gemäß der gesetzlich vorgeschriebenen Buchpreisbindung vergibt die Buchhandlung Kirschner nur Bonuspunkte auf nicht preisgebundene Artikel.
- *2) 3% (Stundenkarten etc.), 6% (alle Tageskarten, inkl. Sauna), nicht auf Nachlösungen
- *3) 10% auf Tankkurse Grundkurs WTT
- *4) 20.000 Punkte bei Eröffnung eines Girokontos als Lohn- und Gehaltskonto mit Mitgliedschaft
10.000 Punkte bei Abschluss eines Investmentfonds ab 5.000 Euro
10.000 Punkte bei Abschluss eines easyCredits ab 5.000 Euro
5.000 Punkte bei Abschluss eines Fondssparplans mit monatlicher Besparung ab mindestens 50 Euro
- *5) 2€ Rabatt auf Tageskarte und 5€ Rabatt auf Einsteigerkurse
- *6) 2% Rabatt auf alle Kundendienst- und Wartungsrechnungen
- *7) Dieses Angebot gilt nur im Café Bereich Gastronomie
- *8) 1€ unter einem Wert von 50€ und 2% ab einem Wert von 50€

Mit freundlicher Unterstützung der VR-Bank Rhein-Sieg eG

Ihr direkter Draht zu uns:
Telefon 02241 999 5 20-0

24 h
für Sie da!

Service von seiner besten Seite!

Die Wartungspakete by Dobelke:

Persönlich

Professionell

Verbindlich

Wartung hält die Heizung fit!



Wasser
Wärme
Wellness

by **Dobelke**



Gertrudenweg 14
53842 Troisdorf

info@by-dobelke.de
www.by-dobelke.de

Telefon 02241 999 5 20-0
Telefax 02241 999 5 20-00